

Anmeldung zum Oll' Mai 2023

Am Sonnabend, den 13. Mai 2023
Aurich, Lambertikirche (Teil 1)
Lambertshof 1, 26603 Aurich
und
Ostfriesische Landschaft, Ständesaal und Forum (Teil 2)
Georgswall 1-5, 26603 Aurich

Archäologie zwischen Müssen und Wollen Die gesellschaftliche Relevanz der archäologischen Forschung in Ostfriesland

Hiermit melde ich mich / uns an:

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

Oll' Mai 2023

Veranstaltungsorte

Aurich, Lambertikirche (Teil 1)
Lambertshof 1, 26603 Aurich
und
Ostfriesische Landschaft, Ständesaal und Forum (Teil 2)
Georgswall 1-5, 26603 Aurich

Kostenbeitrag: 10 €
Schülerinnen und Schüler sind davon ausgenommen.
Der Betrag ist an der Tagungskasse zu entrichten.

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 6. Mai 2023 möglichst mit anhängender Karte oder per E-Mail unter Angabe von Namen und vollständiger Adresse an:

Ostfriesische Landschaft

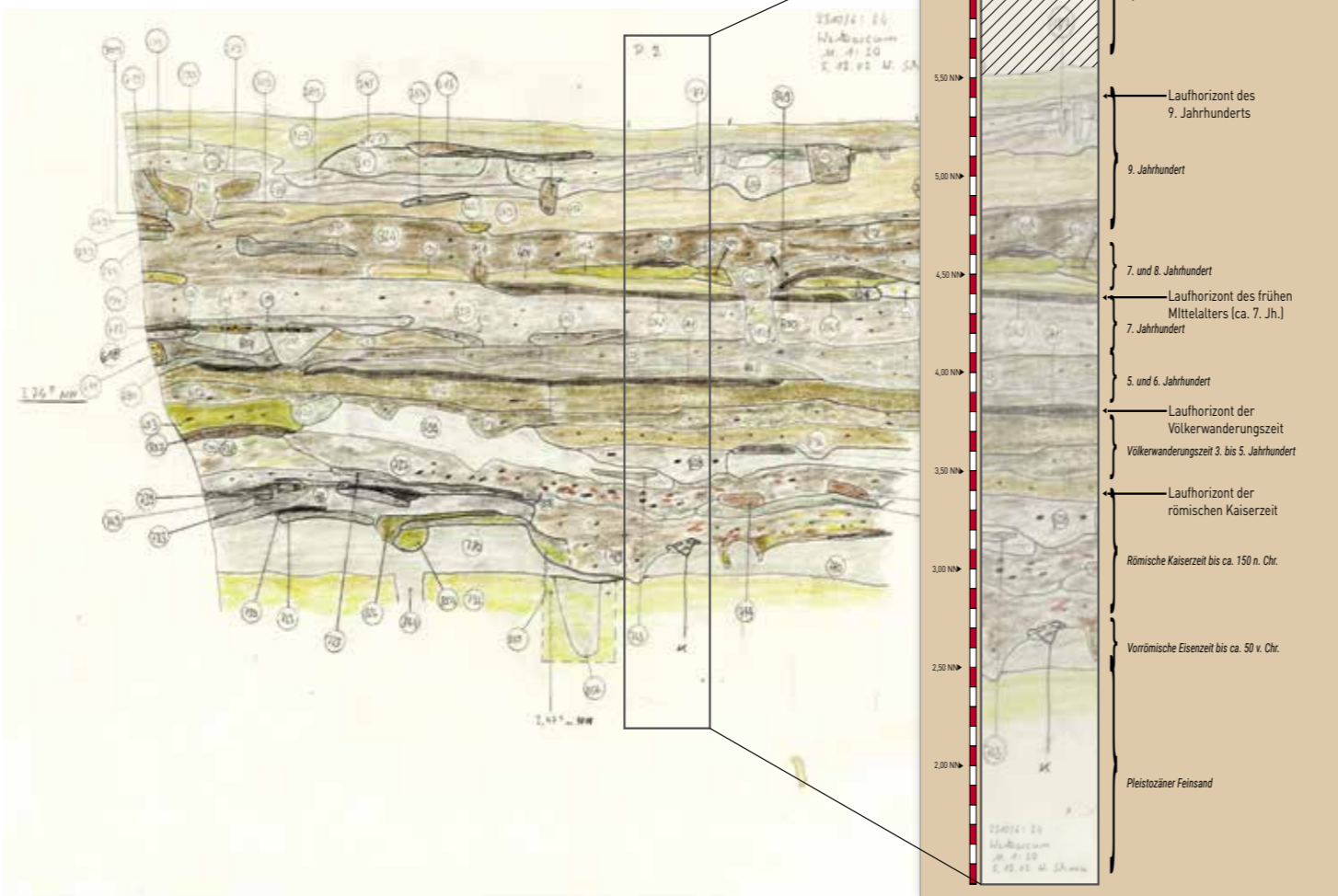
Postfach 15 80, 26585 Aurich
Telefon: 04941 1799-20
Fax: 04941 1799-70
E-Mail: ol@ostfriesischelandschaft.de

Parkmöglichkeiten bestehen z. B. bei der Sparkassenarena an der Emdener Straße oder in der Tiefgarage Carolinenhof im Fischteichweg.

Abbildungen

Vorne: Ausgrabung der Westerburg in Emden-Borssum (Foto: Axel Prussat/Ostfriesische Landschaft)
Hinten: Zeichnung des Hauptprofils der Wurt Westeraccum (Zeichnung: Walter Schwarze/Ostfriesische Landschaft)
Innen: links und rechts: Ausgrabungsimpressionen aus Nenndorf (Fotos: Ines Reese und Matthias Oetken)
Mitte: Trichterbecher und Kragenflasche aus Tannenhausen (Foto: Christina Kohnen/Ostfriesische Landschaft)

Westeraccum Gde. Dornum, Ldkr. Aurich Hauptprofil 2



Oll' Mai 13.05.2023

Archäologie zwischen Müssen und Wollen
Die gesellschaftliche Relevanz der archäologischen
Forschung in Ostfriesland

Programm 13. Mai 2023 | 10:00 Uhr - 14:30 Uhr

Lambertikirche (Teil 1), Lambertshof 1, 26603 Aurich und
Ostfriesische Landschaft, Ständesaal und Forum (Teil 2), Georgswall 1-5, 26603 Aurich

Archäologie zwischen Müssen und Wollen

Die gesellschaftliche Relevanz der archäologischen Forschung in Ostfriesland

9:30 Uhr Eintreffen in der Lambertikirche

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Rico Mecklenburg
Präsident der Ostfriesischen Landschaft

Digitales Grußwort

Falko Mohrs
Niedersächsischer Minister für Wissenschaft
und Kultur

Grußwort

Björn Thümler
Vorsitzender des Kuratoriums der VolkswagenStiftung

10:30 Uhr Vorträge

**Wollen, Sollen, Können, Müssen, Dürfen
in der Archäologie.**

PD Dr. Markus C. Blaich
Hannover

**Grenzenlose Archäologie. Langjährige
institutionelle Zusammenarbeit, aber
eine schleppende Bürgerbeteiligung?**

Prof. Dr. Henny Groenendijk
Groningen

12:00 Uhr Ehrungen

13:00 Uhr Imbiss im Ständesaal &
Präsentation im Landschaftsforum

14:30 Uhr Ende

Musikalische Begleitung: Brückenbauer

Otto Groote, Bert Hadders und Ralf Strotmann
Bremen/Groningen

Archäologie zwischen Müssen und Wollen

Die gesellschaftliche Relevanz der archäologischen Forschung in Ostfriesland

1973 – vor 50 Jahren – wurde das neu gegründete Forschungsinstitut für den friesischen Küstenraum eröffnet. Mit dieser Gründung erhielt die archäologische Forschung und letztlich auch die Bodendenkmalpflege in Ostfriesland einen festen Raum und eine gebündelte Struktur über die vier Gebietskörperschaften Ostfrieslands hinweg. Die Tradition der gesellschaftlichen archäologischen Erforschung in der Region ist jedoch älter. Eine erste wissenschaftliche Bearbeitung von archäologischen Funden fand schon 1817 durch Tileman Dothias Wiarda statt. Breitere Forschungen folgten durch Mitglieder der Emdener Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit der Mitte des



19. Jahrhunderts. Für das 19. und beginnende 20. Jahrhundert sind Bearbeiter wie Focke Rose, Petrus Tergast, Friedrich Ritter und Peter Zylmann zu nennen. Es folgte eine Arbeitsgruppe Vorgeschichte seit 1951 und die Archäologische Landesaufnahme seit 1963. Mit der Gründung eines eigenen Forschungsinstitutes wurden in Ostfriesland erstmals feste Strukturen geschaffen. Archäologische Funde wurden systematisch erfasst, Siedlungsgeschichte interpretiert, neue Fundstellen entdeckt und ausgegraben. In den letzten fünfzig Jahren ist daraus eine für die gesamte Region tätige kommunale Denkmalpflege und Forschungseinrichtung geworden. In den Kommunen ist sie fest in den Ablauf



von der Planung bis zur Umsetzung von Bau- und Forschungsprojekten integriert. Das gewonnene Wissen ist die Grundlage für die Darstellung der regionalen Geschichte – von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Doch wie verhält es sich heute mit dem „Müssen“, wenn gebaut wird, wieviel „Wollen“ steckt in der Suche nach der Vergangenheit und welche gesellschaftliche Relevanz haben die über Jahrzehnte zusammengetragenen Erkenntnisse? Fragen zur aktuellen gesellschaftlichen Relevanz der Archäologie gehen zwei Vorträge nach. Einige Schlaglichter aus der Arbeit der letzten 50 Jahre werden im Landschaftsforum präsentiert.



Ostfriesische
Landschaft

Postfach 15 80
26585 Aurich